

Resümee - Protokoll zur Vorbesprechung / Konstituierung

Zubau Kindergarten Frauenfeld; Geladener anonymer 1-stufiger Architekturwettbewerb	
Datum / Uhrzeit	28.10.2008; Beginn: 10:30 Uhr / Ende: 12:30 Uhr
Ort	Rathaus, Zimmer 114
Leitung	Vorsitzender-Stellvertreter Vizebürgermeister Gerhard Frauenberger
Protokollführung	Margot Schuch
Anwesende	Vizebürgermeister Gerhard Frauenberger (Sachpreisrichter) STR Barbara Sachs (Sachpreisrichterin) Daniel Truttmann (Berater) Georg Honeder (Berater) Univ. Prof. BR et Prof. h.c Mag.arch Dr.techn.habil. Peter Czernin (Fachpreisrichter) Arch. Prof. Bmstr. DI Manfred Wasner (Fachpreisrichter) Arch. DI Ingrid Hoffellner (Ersatzpreisrichterin) DI Mariam Djalili (BOKU, in Assistenz Dr. Treberspurg)
Abwesende	Univ. Prof. Arch. DI Dr. Martin Treberspurg (Fachpreisrichter) – entschuldigt Arch. DI Nikolaus Besler (Vorprüfer) – entschuldigt
Besprechungspunkte / Thema <p>Herr Vzbgm. Frauenberger begrüßt die Anwesenden und gibt einleitend die demoskopischen und in der Folge sozialen Gründe für das Projekt sowie Informationen über die Durchführung des gegenständlichen Wettbewerbs und eine kurze Beschreibung des Standortes bekannt und ersucht gleichzeitig um kurze Vorstellung der Anwesenden.</p> <p>Nach eingehender Diskussion und Feststellung der Beschlussfähigkeit hat sich die Jury wie folgt konstituiert.</p> <p>Vorsitzender: Univ. Prof. Dr. Martin Treberspurg Vorsitzender-Stellvertreter: Vzbgm. Gerhard Frauenberger Schriftführer: Univ. Prof. Dr. Peter Czernin Schriftführer-Stellvertreter: Prof. DI Manfred Wasner Alle Vorschläge werden einstimmig angenommen.</p> <p>Der Vorsitzende-Stv. Vzbgm. Frauenberger übernimmt den Vorsitz und eröffnet die Sitzung.</p> <p>Als erster Punkt wird die Frage nach einer etwaigen Befangenheit der Preisrichter geklärt. Keiner der nominierten Preisrichter ist bezüglich der geladenen Architekturbüros befangen.</p> <p>Anmerkung von Herrn Univ. Prof. Dr. Treberspurg, vorgebracht von Frau DI Djalili: Im Zeitraum von 1985 – 1990 arbeitete Univ. Prof. Dr. Treberspurg in einer ARGE mit dem geladenen Architekten Dr. Reinberg. Das letzte Projekt wurde 1996 fertig gestellt. Da seither keine Rechtsverbindung mehr zwischen Arch. Reinberg und Univ. Prof. Dr. Treberspurg besteht, ist keine Befangenheit gegeben.</p>	

Des Weiteren wird auf die Verschwiegenheitspflicht über die Vorgänge innerhalb des Preisgerichtes bis zum Vorliegen des Wettbewerbsergebnisses hingewiesen und von der Jury zur Kenntnis genommen.

Der Vorsitzende-Stv. Vzbgm. Frauenberger gibt bekannt, dass es seitens der Stadtgemeinde Schwechat als wünschenswert erachtet wird, dass bei den Jury-Sitzungen der Zutritt des Bürgermeisters bzw. eines Mitgliedes der Stadtamtsdirektion, Herr DI Christian Steger (Stadtgemeinde Schwechat) und Frau DI Mariam Djalili zugelassen wird. Diesbezüglich gibt es keine Einwände seitens des Preisgerichtes.

Auf eine Besichtigung des Bauplatzes wurde im Zuge der Vorbesprechung verzichtet, da dies während des geplanten Hearings vorgenommen wird. Herr Honeder gibt an Hand von Fotos einen Überblick des Bauplatzes und berichtet über die Erkenntnisse des bereits vorliegenden Bodengutachtens.

Seitens Herrn Honeder wird bekannt gegeben, dass mit Schreiben vom 14.10.2008 der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Wien, NÖ und Burgenland die Zustimmung zu vorliegender Unterlage erteilt wurde.

Im Anschluss werden die Auslobungsunterlagen, welcher den Anwesenden vorab zur Durchsicht übermittelt wurde, besprochen und folgende Abänderungen auf Empfehlung der Jury durchgeführt.

Die in der Auslobungsunterlage unter Punkt 1.6.1. angeführten Termine werden seitens der Jury zur Kenntnis genommen.

Punkt 1.7.3. Arbeitsweise des Preisgerichtes

Der Satz „*Das Preisgericht hat das Recht Änderungen oder Ergänzungen zu den Beurteilungskriterien aufzunehmen*“ wird ersatzlos gestrichen, da seitens der Jury die Kriterien vollinhaltlich akzeptiert werden.

Punkt 1.8.2. Absichtserklärung des Auslobers, Beauftragung

Im 2. Absatz, Zeile 7, wird der Abschnitt „*(Haustechnik)*“ ersatzlos gestrichen.

Punkt 2.1.2. Aufgabenstellung

Unter Punkt Energiekonzept

- wird beim Planungswert des Jahresheizwärmebedarfes 10 kWh/m²a *Bruttofläche* ergänzt.
- wird betreffend der Angaben zur Gebäudehülle im Bereich der Auflistung der Flächenanteile in Prozent und m² *nach der Ausrichtung* ergänzt.

Punkt 3. Raum- und Funktionsprogramm

Unter Punkt Stellplätze werden die erforderlichen Pflichtstellplätze auf *mindestens 7 Stück* abgeändert.

Punkt 4.1.2. Einzureichende Wettbewerbsunterlagen

Im Abschnitt Plakate mit max. Abmessungen 1100 x 700 mm wird *Hochformat* ergänzt.
Im Abschnitt Modell im Maßstab 1:500 wird die Änderung *Maßstab 1:200* durchgeführt.

Punkt 5.1.3. Wirtschaftliche und energetische Kriterien

Unter Punkt die Schlüssigkeit des vorzulegenden Energiekonzeptes wird (*Erreichung des Passivhausstandards*) ergänzt.

Des Weiteren werden bei dem angefügten Terminplan zum besseren Verständnis die Jahreszahlen hinzugefügt.

Ansonsten werden keine Punkte geändert.

Der Vorsitzende-Stv. Vzgbm. Frauenberger bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

Beilagen

Kontaktdaten

Luftbild